my little darlin

Von serena-chan

Kapitel 9: never again

strahl ES IST FRÜHLING!!

Gott, wie hab ich den herbeigesehnt! Wenn ich daran denke, dass wir letzte Woche noch im sch... Schnee versunken sind! Aber alles hat ja mal ein Ende und das des Winters ist jetzt da *gg*!

Die Vögel, die Blumen, die Sonne *seufz*! Ok, heute sieht's etwas verhangen aus, aber gestern! Und hab gestern von meiner Schwester nen paar Blümchen (weiß net wie die heißen, so'n paar gelbe *gg*) geschenkt gekriegt! Und da ich sooo gute Laune hab, will ich sie mit euch teilen und stell einfach mal das nächste kap für euch rein!

Aber gestatten wir uns zuerst einen kleinen Rückblick auf das letzte Kapitel (selbst erstmal gucken muss ^^,):

"War es wirklich das Richtige, was ich getan habe? Aber warum schmerzt mein Herz dann so sehr bei dem Gedanken an ihn? War das nicht doch eher wieder mein Schutz davor, nicht allein gelassen zu werden? Warum fühlt es sich dann so falsch an?"

Draußen vor der Tür steht Ryo reglos an die Wand gelehnt, seine tiefbraunen Augen geschlossen. Nur das Zittern seiner Hände verrät seinen Gefühlszustand. Dann öffnet er seine Augen wieder und greift langsam in seine Tasche. Zum Vorschein kommt ein kleines Samtkästchen mit einem aufgeklebten Weihnachtsgeschenkband umwickelt. Er öffnet es und betrachtet mit traurigen Augen den kleinen Ring, der im Zentrum des Kästchens in Samt gebettet liegt. Ein einziges Wort entflieht seinen Lippen, so traurig, so hoffnungslos, dass es schmerzt. "Sue..."

So, also so steht es bis jetzt mit unseren beiden. Wie wird es wohl weiter gehen? Wird Sue endlich zur Vernunft kommen und Ryo vertrauen? Was wird Ryo tun, um sie für sich zu gewinnen und was ist mit Seyra? Werden wir sie jemals wieder sehen?

Fragen über Fragen und nur einer kennt die Antwort: ICH *muhahaha*! *kleinlaut hinzufüg* Ok, und mein Asti-mausi, die das Kap hier ja gebetat hat und am nächsten schon dran ist.

Ok, lange Rede kurzer Sinn (und kurze Zeit, muss mich beeilen *sonst bus verpassen werd*), ihr wollt sowieso mein Gelaber hier nicht lesen und endlich zum Kap kommen,

also viel Spaß!

Widmung: DEM FRÜHLING!! (Gott, hab ich das nicht toll gemacht, mit dem Rahmen über den Frühling? Ich bin einfach nur gut, so gut, so gut... *lölölö* Man, wer hat denn hier rumgestinkert? *die katzen böse anguck* ward ihr das? Schämt euch! *mit Zeigefinger wackel*)

9. Kapitel

~ never again ~

Februar. Der kalte Wind zerrt an den Rollläden des Fensters. Langsam schlurfe ich ins Schlafzimmer zurück. Jetzt habe ich die Gewissheit und ich muss der Tatsache ins Auge sehen. Zwei Monate habe ich jetzt gewartet, gehofft, dass es nur vorübergehend ist, durch den Stress, die Aufregung, die Sorge um Seyra. Aber ich kann meine Augen nicht länger vor der Wahrheit verschließen. Der Test liegt vergessen auf der kleinen Anrichte im Bad und seine unmissverständliche Färbung lässt keinen Zweifel mehr zu. Ich bin schwanger.

Ich kauere mich wieder ins Bett. Nein, ich bin von RYO schwanger. Als wäre die Tatsache der Schwangerschaft nicht genug, bin ich von meinem besten Freund schwanger. Wie viel zu oft in den letzten Wochen wandern meine Gedanken zu dieser einen verhängnisvollen Nacht vor zwei Monaten und wieder befällt mich mein schlechtes Gewissen. Trotz meiner vehementen Anstrengungen schaffe ich es einfach nicht, die Geschehnisse jener Nacht zu vergessen. Immer wieder schleichen sich meine Gedanken dorthin zurück, nachts, wenn ich alleine im Bett liege, wenn ich im Wohnzimmer die Kerzen anzünde oder ihm in die Augen sehe, in denen ich die gleichen Erinnerungen und Sehnsüchte sehen kann, die mich quälen. Aber vor allem blickt mir Leid entgegen, zurückgehalten durch seinen eisernen Willen, wie er immer alles von sich zurückgehalten und sich stattdessen völlig auf mich konzentriert hat.

Trotz seines Versprechens hat sich die Beziehung zwischen mir und Ryo verändert. Zwar sehen wir uns immer noch fast täglich und er unterstützt mich wie eh und je, aber ich vermisse diese Offenheit zwischen uns, die früher für uns selbstverständlich gewesen ist. Ich spüre einfach, dass er sich etwas von mir zurückgezogen hat und einen Teil tief in seinem Herzen vor mir verborgen hält. Den Teil, den er mir geschenkt hat, den ich jedoch zurückgewiesen habe, aus Angst, aus Furcht, wieder allein gelassen zu werden.

Wie so oft in den letzten zwei Monaten steigen wieder Zweifel in mir auf. War es richtig gewesen, so zu handeln? Ich wollte mich doch nur schützen! Aber auch vor Ryo? Seit wir uns kennen ist er nie von meiner Seite gewichen, hat mir geholfen, mich unterstützt und immer wieder Mut gegeben. Würde jemand wie er mich wirklich verlassen?

Ich schüttelte heftig meinen Kopf. Nein, ich darf nicht weiter daran denken, es ist sinnlos! Ich fühle mich wie in einem Käfig, gefangen durch meine eigenen Gefühle, die

mich vor der Außenwelt schützen, mich dadurch aber immer weiter einengen, bis ich zu ersticken drohe. Ich glaube, ich drehe noch durch! Ich schaffe es einfach nicht mehr, diesen Druck auszuhalten. Die Last wird immer schwerer.

Ich kauere mich in die Kissen und kneife die Augen fest zusammen, hoffe, dass dieses Gefühl der Enge nachlässt. Vergeblich. Stattdessen nimmt es immer mehr überhand, überschwemmt mich und lässt mich hilflos zurück.

"Sue? Wo bist du denn?" Ryo. Seine Schritte nähern sich meinem Schlafzimmer und ich versuche hektisch, meinen Gefühlen wieder Herr zu werden, bevor er etwas merkt. Die Tür öffnet sich und Ryo steckt seinen Kopf hindurch, tritt aber augenblicklich ganz ein, als er mich im Bett kauern sieht. "Sue? Was hast du? Du siehst kreidebleich und total erschöpft aus." Ich quäle mich hoch und versuche ein Lächeln. "Schon gut, es ist nichts. Ich habe nur schlecht geschlafen." Doch an seinem Gesicht sehe ich, dass mein Lächeln ihn wie immer nicht täuschen kann. "Sue, du weißt doch, dass du mich nicht anlügen kannst. Außerdem wolltest du doch, dass es so wie früher ist, trotz... du wolltest, dass es wie früher ist. Also, was ist los?" Sein durchdringender Blick ist auf mich gerichtet und ich habe das Gefühl, dass er versucht, in mein tiefstes Inneres zu sehen.

Ich kneife meine Augen zu in dem Versuch, ihn aus meinem Inneren fern zu halten. "Es geht nicht, Ryo! Ich kann es dir nicht sagen, es würde alles kaputt machen." Er kommt zu mir und packt mich an meinen Schultern. "Sue! Wovor hast du Angst? Es wird sich nichts ändern! Wir sind doch schon so oft durch dick und dünn gegangen, das wird sich auch jetzt nicht ändern. Du hast mir doch früher immer alles gesagt. Aber ich kann dir nicht helfen, wenn du nicht mit mir sprichst!"

Ich kann nicht! Verbissen schweige ich und presse meine Lippen aufeinander. "Sue, ist es schon so weit gekommen? Wieso verschließt du dich vor mir?" Keine Antwort. Seine Stimme klingt flehend. "Bitte sprich mit mir! Für mich ist das alles auch nicht einfach! Ich muss auch irgendwie mit der Situation fertig werden. Aber es hilft nichts, wenn du niemanden an dich heran lässt." Mühsam bekämpfe ich meine Gefühle, kann aber das Zittern meines Körpers nicht verhindern, was auch ihm nicht verborgen bleibt. "Sue, es kann so nicht weiter gehen mit uns. Ich habe dich all die Jahre immer unterstützt und dir geholfen so gut ich konnte, aber wenn du jetzt selbst mich von dir weist, dann... Ich kann so jedenfalls nicht weiter machen. Es wäre vielleicht das Beste, wenn wir uns eine Weile nicht sehen."

Meine Augen weiten sich und starren geschockt ins Leere. Ich spüre, dass er auf eine Reaktion von mir wartet, aber ich bin immer noch in meinem Käfig gefangen. Er stößt seinen Atem aus und seine Hände entfernen sich von meinen Schultern, lassen sie kalt zurück. Keine Wärme mehr von ihm, die sie umschließen. Seine Schritte, so laut in meinen Ohren, nähern sich der Tür, bleiben jedoch ein letztes Mal stehen. "Vielleicht ist es wirklich besser so, nach allem... was zwischen uns vorgefallen ist. Ich kann es nicht länger ertragen, nur neben dir zu leben. Aber wenn du mich nicht lässt, ein Teil deines Lebens zu sein, dann... Leb wohl, Sue! Ich werde dich trotzdem immer lieben."

Erst das Zuschlagen der Wohnungstür lässt die Starre meines Körpers schwinden, aber es ist zu spät. Ryo! Nun hast du mich auch verlassen. Erst Marek, dann Seyra und

jetzt du, mein letzter Rettungsanker, der mir Halt gegeben hat. Was hält mich dann noch auf dieser Welt? Nichts, keine Familie, keine Freunde. Wofür lohnt es sich noch zu leben, sich Tag für Tag zu quälen?

Ich gehe ins Bad und mein Blick fällt auf den vergessenen Schwangerschaftstest. Nichts. Nichts, wofür es sich zu leben lohnt. Nicht einmal für das ungeborene Kind in mir. Es hat etwas besseres verdient, als das, was ich ihm bieten könnte. Langsam öffne ich den Badschrank und starre auf seinen Inhalt. Es ist besser so, für mich, für das ungeborene Kind, für Ryo, für alle. Ich strecke meine Hand aus und hole den kleinen Gegenstand heraus.

Gleich, gleich ist es vorbei. Meine Qual ein Ende. Mein letzter Gedanke gilt Ryo, als ich das scharfe, kalte Metall an mein Handgelenk presse...

So, bevor ihr mich jetzt wirklich köpft oder Morddrohungen schickt: Sue ist im Moment einfach nicht zurechnungsfähig! "Hey, ich... mpfhg" *Sue den Mund zuhält* Sie weiß einfach nicht, was sie da tut, also nehmt es ihr (und mir!!) nicht übel, sie kann nichts dafür! AUU!

sie mir in den Finger gebissen hat "Ich nicht zurechnungsfähig? Wer lässt mich den ganzen Sch... hier denn durchmachen? Das bist doch wohl du!"

Sue liebenswürdig anguck "Sue, Mäuschen, du willst doch deine Tochter wieder haben, oder? Du willst doch ein GUTES Ende haben, oder nicht?" *sie zuckersüß anlächel*

sie sich augenblicklich bei mir einhack "Meine Lieblingsautorin! Meine beste Freundin! Möchtest du etwas, was ich für dich tun kann?" "Hey, ich bin doch dein bester Freund!" *Ryo durch Sue wegschups*

Sue immer noch anlächel "Ja, meine 'Freundin', du kannst etwas für mich tun. UND ZWAR AUFHÖREN, HIER HERUMZUNÖRGELN UND ENDLICH DAS TUN, WAS ICH DIR SAGE!"

Sue davoneil

mich versuch, zu beruhigen

Es geht doch, man muss seine Charas nur zu nehmen wissen! Also, schreibt mir nen Kommi, wenn ihr es schon mal bis hier hin ausgehalten habt! ^^

serena-chan